

Betreuung von Kindern in Tagesfamilien: Die Maurmerin Claudine Gut von TFZO im Gespräch

## «Das Modell bietet Eltern eine grosse Flexibilität»

*Familienergänzende Betreuung von Kindern muss nicht nur über Spielgruppe, Krippe, Hort oder Nanny organisiert sein. Was genau eine «Tagesfamilie» ist, erklärt Claudine Gut aus Maur. Bei «Tagesfamilien Zürcher Oberland» (TFZO) ist sie zuständig für die Begleitung von Tagesfamilien und abgebenden Eltern.*

### Claudine Gut, was muss man sich unter einer Tagesfamilie vorstellen?

Eine Tagesfamilie ist bereit, ein fremdes Kind bei sich zuhause aufzunehmen. Sie integriert dieses in den Familienalltag und begleitet es nach den Grundlagen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Es ist wie mit einem eigenen Kind: Die Idee ist nicht eine Rundum-Betreuung, sondern mal wird gemeinsam gespielt, eine Geschichte vorgelesen oder ein Spaziergang unternommen, mal muss sich das Kind aber auch selber beschäftigen, und natürlich wird auch gemeinsam gegessen.

Das Modell Tagesfamilie ist ein bisschen in Vergessenheit geraten. Das ist schade, denn es bietet den Eltern eine grosse Flexibilität. Und die Gemeinde unterstützt bezugsberechtigte Eltern mit Subventionen.

### Und worin besteht die Flexibilität?

Die Betreuungszeiten werden individuell je nach Arbeitsplan der Eltern vereinbart. Das Tageskind kann auch nur stundenweise bei der Familie sein oder zum Mittagessen und nach der Schule wieder. Eine Kindergruppe umfasst maximal sechs Kinder, so kann auf das einzelne Kind auch eingegangen werden.

### Wie funktioniert denn die Vermittlung in eine Tagesfamilie?

Zuerst organisieren wir bei der Tagesfamilie daheim ein unverbindliches Gespräch mit der Familie des Kindes. So können sich beide Seiten kennenlernen. Erst wenn beide Parteien einverstanden sind, kommt ein Betreuungsvertrag zustande. Dieser läuft über unsere Organisation. Die Betreuungsperson ist bei uns angestellt und wir begleiten sie und die abgebende Familie während der Zeit der Betreuung in der Tagesfamilie.



Claudine Gut.

Bild: zVg

### Was für Anforderungen muss eine Betreuungsperson in einer Tagesfamilie erfüllen?

Das wichtigste ist die Freude am Umgang mit Kindern. Man muss nicht zwingend eigene Kinder haben, aber man muss Erfahrung mit Kin-



Bei einer Tagesfamilie werden externe Kinder in den bestehenden Familienalltag integriert.

Bild: Adobe Stock

dern mitbringen – das ist eine Bedingung. Die Betreuungsperson muss eine Grundbildung sowie den Notfallkurs für Kleinkinder absolvieren und zusätzlich jährlich eine Weiterbildung. Bei ihrer Arbeit orientiert sie sich am pädagogischen Konzept für Tagesfamilien.

Das Fördern der Entwicklung der Kinder ist uns sehr wichtig. Tageseltern sollten tolerant, zuverlässig und geduldig sein, auch sollten sie Verständnis aufbringen für andere Lebensformen und anderen Traditionen offen gegenüberstehen.

Wir stehen in regelmässigem Kontakt mit den Eltern und unserer Betreuungsperson. Wir sind das Bindeglied der beiden Parteien. Wir legen viel Wert auf die richtige Betreuungsperson für das zukünftige Tageskind.

### Was sind die Vorteile oder Nachteile einer Tagesfamilie?

Zu den Vorteilen gehören sicher die familiäre Atmosphäre und unsere drei V: die Verlässlichkeit über die gleichbleibende Betreuungsperson; die Verfügbarkeit, da ja auch andere Betreuungszeiten

möglich sind, sowie die Vertrautheit – die enge Bindung zwischen Tageseltern und Kind. Bei den Nachteilen muss sicher erwähnt werden, dass es Zeit braucht, bis man die geeignete Tagesfamilie findet.

### Wie stark wird das Angebot Tagesfamilie in der Gemeinde Maur genutzt?

Da gibt es noch Potenzial – in der ganzen Gemeinde gibt es gerade mal eine Tagesfamilie in Aesch/Forch. Zwei Kinder aus der Gemeinde besuchen selbst eine Tagesfamilie, ein Kind ist bei der erwähnten Familie in Aesch/Forch und das andere besucht eine Tagesfamilie in einer Nachbargemeinde.

Tagesfamilien werden immer wieder gesucht: [www.tfzo.ch](http://www.tfzo.ch)

Interview: Stephanie Kamm

### Tagesfamilien Zürcher Oberland

2005 wurde aus drei bestehenden Tagesfamilienvereinen der «Tagesfamilienverein Bezirk Hinwil» gegründet. 2014 folgte ein Namenswechsel zum heutigen Namen «Tagesfamilien Zürcher Oberland» (TFZO).

Seit der Gründung ist TFZO kontinuierlich gewachsen. Während der letzten 15 Jahre konnten mit 27 Gemeinden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Seit 2017 gibt es auch eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Maur. Die Institution hat aktuell 350 Aktivmitglieder und verfügt über 100 Betreuungspersonen. Im Jahr 2019 wurden via TFZO 320 Kinder während insgesamt 153 000 Stunden betreut.